



ISSN 1865-6366

der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

WÖHLER

SEHEN. PLANEN. MACHEN.

Wöhler VIS 500 Inspektionskamera



Made in Germany



Hier findest
Du uns:

Halle 10.2 |
Stand A25

Vorbeikommen lohnt sich!

INHALT | IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornstein-
fegerhandwerks Baden-Württemberg
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276
E-Mail: voegel@voegel.com

Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

Anschrift:

Redaktion „der Experte“
Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820
E-Mail: info@livulm.de
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unver-
langt eingesandte Manuskripte verblei-
ben der Redaktion. Gezeichnete Artikel
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landes-
innungsverbandes Baden-Württemberg.
Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und
Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



Inhalt

Leitartikel	3
Der LIV informiert	4
Aus den Innungen	5
VzFUQ-Karlsruhe	18
STS BW GmbH	20
Die aktuelle Seite	23



Angst ist ein schlechter Ratgeber



Bild: www.shutterstock.com

Es ist wieder so weit, die Angst geht um und Gründe gibt es tatsächlich genug! Unser relativ behütetes Leben in Deutschland wird in jüngster Vergangenheit von dramatischen Entwicklungen gebeutelt. Begriffe wie Pandemie, Klimakrise, Gasmangellage, Krieg und Inflation haben dabei auch nicht eben eine beruhigende Wirkung. Alles, was in den letzten Jahren auf uns einbrach, hat eines gemein – es bringt das Lebensumfeld der Menschen aus dem Gleichgewicht und stellt den bisherigen Status quo in Frage. Vor allem die Häufung der Ereignisse bringt den Glauben an Besserung ins Wanken. Eine Entwicklung die, wenn auch verständlich, nicht hilfreich ist.

Uns beschäftigt in solchen Zeiten die Frage, ob und wie es weitergehen wird. Dabei sind die Sorgen unterschiedlichster Natur. Während der Mieter sich ängstigt, weil er nicht weiß, wie er mit den gestiegenen Energiepreisen umgehen soll, weiß der Vermieter nicht, ob der Mietzins noch pünktlich kommen wird. Der Mitarbeiter sorgt sich, ob der Lohn inklusive Lohnerhöhung ausreichen wird und der Arbeitgeber, ob er die gestiegenen Kosten an den Kunden weitergeben kann. Die Beispiele ließen sich beliebig ausweiten und die Beweggründe für die mit den Sorgen einhergehende Beunruhigung sind in jedem Fall nachvollziehbar.

Die Schornsteinfeger werden momentan von vielen Ängsten geplagt. Die durch den Klimawandel unumgängliche Wärmewende bedroht unser Kerngeschäft und damit mittelbar unsere Existenz, die inflationäre Entwicklung unseren unmittelbaren Wohlstand. In die Ecke gedrängt fühlt sich unser Handwerk nicht zum ersten Mal. In Zeiten der großen Handwerksnovelle haben viele von uns, geplagt von Zukunftsängsten, die falschen Entscheidungen getroffen. Die Ausbildungsleistung wurde nahezu eingestellt, sodass wir am Ende, als alles gut ausging, in Baden-Württemberg über 200 Mitarbeiter zu wenig hatten. Das Vertrauen der Innungsmitglieder in die verbandspolitisch Handelnden war nicht groß genug.

Während dieser Krise wurden die Verantwortlichen viel kritisiert. Dabei stand die politische Zielsetzung im Vordergrund, aber auch der Vorwurf der Untätigkeit befand sich im Raum. Im Jahr 2009 wären eigentlich viele Entschuldigungen fällig gewesen, jedoch erwartet man das als ehrenamtlicher Funktionär nicht ernsthaft. Prognostizieren könnte man jedoch, dass man in der heutigen Situation mit mehr Vertrauen in die Stärke der Gemeinschaft gehen würde. Es geht hierbei nicht darum zu allem Ja und Amen zu sagen – das Gegenteil ist der Fall. Die Vorstände in den Innungen, den Landesinnungsverbänden und beim Bundesinnungsverband sind auf die Rückmeldung der Mitglieder angewiesen, um ihr Handeln an den Erfordernissen ausrichten zu können.

In einer demokratischen Organisation kann sich am Ende einer Meinungsbildung selbstredend nicht jede Stimme im Original wiederfinden. Als Baustein des Prozesses findet sie jedoch Berücksichtigung. Das Ergebnis einer Debatte mag kritisiert werden, sagt man doch oft scherzhaft, dass Demokratie die Diktatur der Mehrheit über die Minderheit ist. Ohne eigenes Engagement sollte sich die Klage am Ergebnis jedoch eigentlich ausschließen. Wer nicht wählt, sich nicht beteiligt, darf sich nicht wundern, wenn er kein Gehör findet. Politisch Handelnde, egal ob in der großen Politik oder in den Berufsverbänden, brauchen die Rückmeldung von möglichst Vielen.

Nun beschäftigen sich die Berufsorganisationen des Schornsteinfegerhandwerks nicht erst seit Auftreten der Krisen mit der Weiterentwicklung unseres Berufsbilds. Schon vor der Jahrtausendwende wurden die Weichen in Richtung Energieberatung gestellt. Ein Tätigkeitsbereich, in dem bereits heute verlässliche Umsätze erzielt werden. Mit der Gründung des Kompetenzzentrums Lüftung und Hygiene in Nordrhein-Westfalen hat das deutsche Schornsteinfegerhandwerk ohne aktuelle Not den nächsten Grundstein für ein neues Betätigungsfeld gelegt. Schon damals war klar, dass fossilen Energieträgern nicht die Zukunft gehört.

Neben dem Thema „Brandschutz abseits der Feuerstätte“ wird seit einiger Zeit mit Hochdruck an möglichen Tätigkeiten an Wärmepumpen gearbeitet. Man mag die Ausrichtung kritisieren, ein Festhalten an aussterbenden Geschäftsfeldern kann jedoch keine Alternative sein. Man mag auch anzweifeln, dass die politische Reaktion auf den Klimawandel angemessen ist, es handelt sich aber um die Politik der demokratisch gewählten Entscheider. Verweigerung ist auch hier keine Option. Mögen die Möglichkeiten der Einflussnahme auch begrenzt sein, werden sie doch aktiv wahrgenommen.

Winston Churchill sagte einst „Demokratie ist die schlechteste Regierungsform – mit Ausnahme von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind.“ Als Handwerk, das wie kein anderes von gesetzlichen Vorgaben abhängt, sollte Respekt vor politischen Entscheidungen selbstverständlich sein. Chance und Möglichkeit diese mitzugestalten, schließt deren Ablehnung an sich aus. Anarchie darf keine Option sein. Sind die Rahmenbedingungen gesetzt, gilt es sein Handeln an den neuen Gegebenheiten auszurichten. Wie gut, dass die Berufsverbände im Schornsteinfegerhandwerk ihre Hausaufgaben gemacht haben und weiter machen. Keine Angst!

Dauerthema 1. BImSchV



Webkonferenz mit Harald Ebner MdB.

Gerade im Hinblick auf die 2023 drohende Gasmangellage macht sich das Schornsteinfegerhandwerk Gedanken, wie, neben dem Effizienzcheck auf Grundlage der EnSimiMaV, weitere Maßnahmen ergriffen werden können.

Eine wichtige, kostengünstige und effiziente Möglichkeit ist die Änderung der Ableitbedingungen, welche zum 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist. Diese sollte auf die vorherige Fassung des § 19 gesetzt und befristet bis Mai 2024 werden.

Nach diesem Datum könnten die Anlagen als Notheizungen bestehen bleiben und überprüft, rückgebaut oder durch zugelassene, effektive Filter ertüchtigt werden.

Diesen Vorschlag hat der Landesinnungsverband am 9. Dezember 2022 dem Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz des Bundestages Harald Ebner MdB in einer Webkonferenz unterbreitet.

Des Weiteren wurde über die Ausweitung dieser Regelung auch auf Ölheizungen diskutiert. Herr Ebner versprach, sich der Sache anzunehmen und bei Bedarf weitere Gespräche zu veranlassen.

Stefan Eisele, Präsident des Landesinnungsverbandes, und sein Stellvertreter Karl-Rainer Kopf bedankten sich für das offene Gespräch und luden Herrn Ebner zur Besichtigung der Fachräume der überbetrieblichen Ausbildungsstätte nach Ulm ein.

Karl-Rainer Kopf

ANZEIGE

- Hackschnitzelkessel
- Scheitholzessel
- Pelletkessel
- Kombikessel

hdg-bavaria.com



HDG Bavaria GmbH
Heizsysteme für Holz
84323 Massing
Tel. 08724/897-0

Der Experte für klimafreundliche Heizungen

Manfred Mumm schied als Obermeister aus dem Innungsvorstand aus



Thorsten Badent bedankt sich bei Manfred Mumm.

Manfred Mumm.

Bei der Innungsversammlung am 7. Mai 2019 wurde Manfred Mumm, er war vorher zwei Jahre stellvertretender Innungsobermeister, zum Obermeister gewählt. Wiederum davor war Mumm von 2001 bis 2006 stellvertretender Technischer Innungswart und von 2006 bis 2011 Technischer Innungswart der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe. Im Landesinnungsverband war Manfred Mumm von 2005 bis 2009 stellvertretender Technischer Landesinnungswart. Nun wurde Manfred Mumm am 6. Dezember 2022 in denselben Räumlichkeiten aus dem Vorstand verabschiedet.

Manfred ist in Bergisch-Gladbach geboren und erlernte das Schornsteinfegerhandwerk von 1975 bis 1977 in Köln. Die meisten Jahre seiner Gesellenzeit verbrachte er auch in Nordrhein-Westfalen, bevor er dann 1992 nach Karlsruhe wechselte. Nach zwei weiteren Jahren als Meistergeselle wurde Manfred 1994 für einen Kehrbezirk im Enzkreis (Wiernsheim und Umgebung) bestellt, den er auch bis heute verwaltet.

Zahlreiche Fortbildungen absolvierte Manfred bisher in seinem beruflichen Leben. So ist er unter anderem Betriebswirt des Handwerks, Gebäudeenergieberater, Baubiologe, SHK-Kundendiensttechniker, staatl. gepr. HLK-Techniker, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Schornsteinfegerhandwerk und Bausachverständiger.

Manfred Mumm wird für seine technische Kompetenz auch als Dozent in der Erwachsenenbildung der Handwerkskammern und des Landesinnungsverbandes sehr geschätzt.

Die Mitglieder und der Vorstand der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe wünschen ihrem „Manne“ nun die nötige Zeit für seinen eigenen Betrieb, seine Familie und für sich. Freuen wir uns gemeinsam auf noch viele weitere Begegnungen unter Kollegen und Freunden.

Innungsversammlung am 6. Dezember 2022 in Bruchsal

Obermeister Manfred Mumm übergibt an Thorsten Badent

Begrüßung der Gäste

Obermeister Manfred Mumm begrüßte die anwesenden Ehrenobermeister, Ehrenmeister, Altmeister und die Kolleginnen und Kollegen. Besonders hieß er den Präsidenten des Landesinnungsverbandes Stefan Eisele willkommen. Die Vertreter der Innungen Tim Schröder (Stuttgart), Karl-Rainer Kopf (Freiburg) und Andreas Feuerer (Tübingen) begrüßte Manfred Mumm nicht weniger herzlich. Tim Schröder kam als stellvertretender Obermeister in Vertretung für Obermeister Walter Baum. Einen besonderen Gast stellte die technische Beraterin des Landesinnungsverbandes, Kollegin Judith Krauter, dar. Es war ihr erster Besuch bei einer Innungsversammlung der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe.

Der Präsident des ZIV, Alexis Gula, hatte sein Kommen zur Innungsversammlung lange zugesagt, musste dann aber leider wegen Erkrankung der ganzen Familie zu Hause absagen. Er sagte zu, diesen Besuch nachzuholen.

Ebenso kurzfristig entschuldigten sich der Karlsruher Kreishandwerksmeister Frank Zöller und der Geschäftsführer der KH Karlsruhe, Andreas Reifsteck, wegen Terminüberschneidungen.

Totengedenken

Obermeister Manfred Mumm und die anwesenden Kollegen und Gäste gedachten den im Berichtszeitraum verstorbenen Kollegen Altmeister Walter Brügel († 1. August 2022) und Norbert Günther († 15. November 2022).

Obermeister

Zu Beginn seines Berichtes führte der Obermeister aus, dass sein Plan für seine Zeit als Obermeister ein anderer gewesen sei. Er wollte seine Amtszeit natürlich beenden, was ihm aber leider aus gesundheitlichen und betrieblichen Gründen nicht möglich war. Daher kam bereits im Juli 2022 seine definitive Ankündigung, sein Amt zu dieser Innungsversammlung abzugeben.

Obermeister Mumm bedankte sich bei seinen Vorständen für die gute Zusammenarbeit, die ihm stets Spaß gemacht habe. In seinen Dank schloss er auch die hauptamtlichen Kräfte der Geschäftsstelle, alle Mitglieder, die Obermeisterkollegen und alle ein, die ihn in seiner Zeit als Obermeister unterstützten.



Manfred Mumm wünschte seinem Nachfolger, den es zu wählen galt, viel Glück und Erfolg.

Bezüglich der Veränderungen der letzten Wochen der Bezirksbesetzungen, gab der Obermeister Nachfolgendes bekannt:

- RNK 14 für Wolfgang Herzog zum 1. September 2022 Moana Mainka,
- RA 14 für Horst Teufel zum 1. Oktober 2022 Simon Gutmann,
- RA 17 für Marko Kreibohm noch kein Nachfolger,
- PF 1 für Wolfgang Strobl noch kein Nachfolger,
- KA Land 27 für Elmar Bräutigam zum 1. November 2022 Wolfgang Strobl.

Der neue Tarifvertrag konnte vor wenigen Tagen verabschiedet werden. Darüber hinaus kann der Arbeitgeber die steuerfreie und freiwillige Inflationsausgleichsprämie von max. 3.000 Euro bis Ende 2024 ausbezahlen. Hier ist es ratsam, sich mit dem Steuerberater zu besprechen. Weitere Ausführungen zum Tarifabschluss überließ der Obermeister dem Präsidenten Stefan Eisele.

Mumm berichtete, dass für die Geschäftsstelle der Innung eine hauptamtliche Kraft gesucht wird, die langfristig Regina Cichon-Schott ersetzen soll. Dies kann zu Beginn gerne in Teilzeit geschehen. Berufsspezifische Kenntnisse werden erwartet. Bewerbungen sollten bis zum Jahresende 2022 in Karlsruhe eingegangen sein.

Zur Gasmangellage hat auch der LIV-Präsident in seinem Aktuellreferat weitere Informationen gegeben. Der Obermeister nur so viel, dass das Schornsteinfegerhandwerk nach einer ggf. partiellen Abschaltung der Gasversorgung für die Wiederinbetriebnahme benötigt wird. Bisher ist es uns aber nicht erlaubt, Anlagen an öffentliche Stellen abzugeben.

Der Obermeister ging in seinem Bericht darauf ein, dass ab 2045 mit weniger Feuerstätten zur Gebäudebeheizung zu rechnen ist. Dies wird natürlich erhebliche Auswirkungen auf unseren Beruf haben. Daher werden Schulungen und Fortbildungen für andere Arbeitsfelder (Energie, Lüftung) immer wichtiger.

Eine der Auswirkungen der Energiekrise sind u.a. die Nutzung von sogenannten Teelichtöfen. Hier entstehen erhebliche Gefahren und es ist auch nur ein Beispiel für den Erfindergeist der Menschen in Krisenzeiten.

In diesem Zusammenhang kommt die Informationskampagne des Berufsverbandes „Sicher heizen trotz Energiekrise“ bei den Medien sehr gut an. Entsprechendes Infomaterial konnte über die Innung bestellt werden.

Die Innung Karlsruhe strebt an, sich zusammen mit den anderen baden-württembergischen Innungen und dem LIV an der Ausbildungskampagne „komm-ins-team-schwarz“ zu beteiligen. Dies stand bereits im Frühjahr 2020 kurz vor der Vorstellung und Abstimmung in der Innungsversammlung, dann kam Corona.

Die Innung hat sich mit einer Mitgliedschaft dauerhaft an der Glückstour beteiligt. Bei der letzten Vorstandssitzung am 23. November 2022 wurde abgestimmt und die Mitgliedschaft mit einem freiwilligen Beitrag von 200 Euro beschlossen.

Technischer Innungswart

Der Technische Innungswart Georg Niedermaier ging in seinem Bericht schwerpunktmäßig auf die Wärmepumpentechnik ein.



Der große Saal des Bürgerzentrums.

Erläuterungen folgten noch zu den Ableitbedingungen gemäß 1. BImSchV. Sein Bericht lag in den wesentlichen Punkten den Versammlungsunterlagen der Mitglieder bei.

Niedermaier stellte etwas ausführlicher nochmals die anwesende technische Beraterin des LIV, Judith Krauter, vor. Er lobte die konstruktive Zusammenarbeit mit ihr und ihrem Chef, Landestechniker Karl-Heinz Sigel.

Zum künftigen Umgang mit der Wärmepumpentechnik plant der TIW flächendeckende Stammtischbesuche in 2023.

Zur Abgabe der Statistik 2022 werden Handlungsanweisungen per E-Mail-Rundschreiben versendet. Zur Bearbeitung der Statistik bitte die finalen Updates der Softwarehäuser abwarten und die entsprechenden Prüfläufe durchführen.

Lehrlings- und Berufsbildungswart

Patrick Seitz berichtete über das Lehrlingswesen und die Berufsbildung in der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe über den Berichtszeitraum.

Bei den Gesellenprüfungen im Jahr 2022 haben von 70 Prüflingen 59 bestanden. Das entspricht 84 Prozent. Erfreulich ist der steigende Frauenanteil von 16 Prozent. Zehn Prüflinge kamen aus der Innung Karlsruhe, von denen neun bestanden haben und jetzt als Gesellen zur Verfügung stehen.

Wir brauchen auch neue und gute Meister, um die geburtenstarken Jahrgänge kompensieren zu können, die die nächsten Jahre in den Ruhestand gehen.

Am 29. Januar 2022 und am 2. Juli 2022 fanden die zentralen Eignungstests sowie die Lehrmeisterseminare in Ulm statt. Insgesamt kamen um die 50 Bewerber zu den Eignungstests. Im Januar waren es sechs und im Juli vier Teilnehmer aus der Innung Karlsruhe. Gleichzeitig hielt Seitz das Lehrmeisterseminar für die interessierten künftigen Ausbilder.

Nach dem Eignungstest wurden den Eltern, den Teilnehmern und den Ausbildern das Internat sowie die Bildungsstätte gezeigt.

Allen Kollegen, die schon länger nicht mehr in Ulm waren, legte der Berufsbildungswart den Besuch in Ulm nahe. Die Bildungsstätte kann sich sehen lassen und ist für die Zukunft gut aufgestellt. Denn, auch wenn unsere Kollegen keine Lust haben, sich im Bereich Lüftungsanlagen und Wärmepumpen weiterzubilden, wird es künftig noch wichtiger sein, einen Azubi bzw. Gesellen zu haben, der auch dieses Aufgabengebiet abdecken kann.

Der nächste Eignungstest wird am 21. Januar 2023 in Ulm stattfinden.

Das Anmeldeprozedere der Auszubildenden wurde vereinfacht. Sobald Ausbilder einen Azubi haben, muss der Lehrvertrag online bei der zuständigen Handwerkskammer ausgefüllt und dann zum LIV gesendet werden.

Ganz wichtig ist auch, den Azubi an der Schule in Ulm anzumelden. Unter www.fss-ulm.de ist ein Anmeldeformular zu finden. Bei Fragen darf der Berufsbildungswart gerne kontaktiert werden.

2022 war ein leichter Rückgang der Ausbildungszahlen zu verzeichnen. Seitz vermutet, dass langsam der Coronaaufschwung nachlässt. Es war schon sehr zum Vorteil des Handwerks, dass Eltern und die Jugendlichen feststellten, dass unsere Jobs sicher sind. Da sieht man wieder, wie wichtig es ist, Werbung beim Kunden zu machen, mit den Eltern, Großeltern zu reden oder direkt die Jugendlichen anzusprechen.

Ab 2023 gibt es eine weitere Anpassung der Ausbildungsvergütung auf 800, 900 und 1.000 Euro pro Lehrjahr. Die Ausbildungskostenerstattung von der AKS liegt bei einer Regelausbildung derzeit bei knapp 21.000 Euro.

Wie gut unser Nachwuchs ausgebildet wird, ist wieder am praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks zu erkennen. Hier sind die Prüflinge bei der Überprüfung von Dunstabzugs- und Lüftungsanlagen, bei einer Immissionsschutzmessung, beim Abdrücken einer Abgasleitung und beim Kundengespräch zu sehen. Siegerin beim Landes- und Bundesentscheid wurde Ramona Holl aus der Innung Stuttgart. Den ersten Platz beim Bundesentscheid müssen wir uns mit dem punktgleichen Bayern teilen.

Eine Art, Azubis zu akquirieren ist es, die vorhandenen Azubis als Ausbildungsbotschafter von der Handwerkskammer ausbilden zu lassen. Die Betriebe stellen ihre Lehrlinge dabei für eine eintägige Schulung und ca. 2–3 Termine im Jahr frei. Für jeden Tag, an dem er in der Schule für unser Handwerk wirbt, bekommt der Ausbildungsbetrieb von der Innung eine Vergütung von 100 Euro. Der Azubi von Patrick Seitz war mittlerweile schon auf mehreren Schuleinsätzen und hatte Spaß dabei. In der Regel konnte er pro Schulbesuch vor zwei Klassen mit je 25 Schülern von unserem Handwerk berichten und begeistern.

Die Termine zur Ausbildung eines Ausbildungsbotschafters werden regelmäßig von der Handwerkskammer veröffentlicht und können auch beim Berufsbildungswart nachgefragt werden.

Die Feuerwehrpräsentation läuft nun langsam an. Diese kann bei der Freiwilligen- oder bei der Jugendfeuerwehr vorgestellt werden. Im ersten Teil der Präsentation geht es um Kaminbrände und im zweiten Teil um unser Handwerk. Die Kollegen Andreas Ulrich und Jörg Zimmer waren im Mai bei ihrer Jugendfeuerwehr in Straubenhardt aktiv.

Andreas Ulrich zeigte seine Arbeitsgeräte und das Werkzeug, das bei einem Kaminbrand benötigt wird.

Wer auch Interesse hat, bei seiner Feuerwehr eine solche Veranstaltung durchzuführen, kann Infos und Material bei der Innung anfordern.

Auch Ausbildungsmessen konnten 2022 wieder besucht werden. Die größte Messe dieses Jahr mit knapp 20.000 Besuchern war die Jobs 4 Future in Mannheim, bei der auf einer riesigen Lein-

wand die neuen ZIV-Werbetrailer liefen. Der Veranstalter war auch erstaunt, wie professionell diese waren. Gut kam auch die VR-Brille an, auf der verschiedene Filme über unser Berufsleben aufgespielt wurden. Die Brille kann, so wie das übliche Messematerial, bei der Innung ausgeliehen werden.

Danke an dieser Stelle vielmals an alle Messehelfer des Jahres 2022.

Von 9.-11. Februar 2023 ist die nächste Jobs 4 Future. Seit hofft, dass wieder helfende Kollegen und Auszubildende zur Verfügung stehen werden.

Beim ZIV unter Handwerksregeln in der Utility Box gibt es die verschiedensten Vorlagen, die auch individuell gestaltet werden können. Von Plakaten, Flyern, Postkarten, Autoschildern bis hin zu Zeitungsinseraten gibt es da fast alles.

Kassier

Kassier Thorsten Badent stellte die Haushaltsvorkalkulation 2023 vor und stellte diese zur Abstimmung. Die HVK 2023 wurde in der vorliegenden Form angenommen.

Die letzte Erhöhung des Innungsbeitrages war in 2015. Auch 2023 wird es keine Beitragserhöhung geben. Ob dies allerdings für das Jahr 2024 noch gehalten werden kann, ist fraglich. Die Umlagen an LIV und ZIV werden steigen.

Die geplante Beteiligung an der Kampagne „komm-ins-team-schwarz“ wird pro Innungsmitglied rund 200 Euro kosten.

Nachwahlen

Durch das Ausscheiden von Obermeister Mumm und Beisitzer Merkel wurden Nachwahlen erforderlich. Auf diese Wahlen hat sich der Vorstand vorbereitet und schlug als Wahlleiter Ehrenobermeister Jürgen Braun vor. Als Wahlhelfer wurden die Kollegen:innen Moana Mainka, Miriam Klausner, Eric Muth und Karsten Schüssler vorgeschlagen und gewählt.

Wahlleiter Jürgen Braun stellte den Antrag, den scheidenden Obermeister Manfred Mumm zu entlasten. Dies wurde einstimmig von der Versammlung beschlossen.

Auf Antrag des Vorstandes wurden alle Wahlvorgänge in geheimer Wahl durchgeführt.



Vor der Wahl.



Wahlleiter Ehrenobermeister Jürgen Braun.



Die Ausstellung während des Wahlganges.

Der Vorstand machte nachfolgende Wahlvorschläge, zu denen keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung kamen:

- Obermeister: Thorsten Badent
- Stellv. Obermeister: Volker Jobst
- Beisitzer (Schwerpunkt Technik): Robin Geschwill
- Beisitzer (Schwerpunkt Dokumentation): Simon Bachstädter.

Die Kollegen Bachstädter und Geschwill stellten sich kurz der Versammlung vor.

Die Wahl des zweiten Beisitzers würde erforderlich werden, wenn Volker Jobst vom Beisitzer zum stellv. Obermeister gewählt werden würde.

Die Wahl des Obermeisters leitete Jürgen Braun. Nach der Obermeisterwahl übernahm dies der neue Obermeister Thorsten Badent.

Gewählt wurde dann wie folgt:

- Thorsten Badent zum Obermeister,
- Volker Jobst zum stellvertretenden Obermeister,
- Robin Geschwill und Simon Bachstädter zu neuen Beisitzern.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an und versammelten sich anschließend zum Gruppenfoto.



Thorsten Badent und Manfred Mumm.



Der neue Obermeister und sein Stellvertreter.



Stimmenausählung.



V.l.: Volker Jobst, Robin Geschwill, Simon Bachstädter und Thorsten Badent.



Der neugewählte Obermeister Thorsten Badent führte die Innungsversammlung mit seinem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen fort.

Badent bedankte sich bei den ausgeschiedenen Kollegen Mumm und Merkel für ihr überdurchschnittliches Engagement für unsere Innung, für unser Handwerk und für die gute Zusammenarbeit. Er überreichte Blumengebinde mit der Bitte, diese den Ehefrauen zu Hause zu überreichen.

Präsident

Der Präsident des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg Stefan Eisele gratulierte der neuen Führung der Innung und dankte herzlich Manfred Mumm für seine Tätigkeiten. Eisele entschuldigte nochmals den Kollegen und ZIV-Präsidenten Alexis Gula, der sehr gerne hier in Bruchsal gewesen wäre.

Präsident Eisele ging in seinem Aktuellreferat auf alle Themen des Schornsteinfegerhandwerks ein, die derzeit die Verbandsspitze und vermutlich alle Kollegen umtreiben. Eisele zeigte sich bestens informiert und auch mahnend bei den Themen Zukunftsaufgaben für die Schornsteinfeger.

Anträge

Der Obermeister formulierte mündlich die Anträge des Vorstandes, Manfred Mumm zum Ehrenobermeister und Karlheinz Mer-

kel zum Ehrenmeister zu ernennen. Die Abstimmung müsse heute erfolgen, damit bei der nächsten Innungsversammlung die Ernennung erfolgen könne. Die Abstimmung erfolgte zustimmend ohne Gegenstimme.

Die Innungsversammlung wurde pünktlich beendet und ging nach kurzen Aufräumarbeiten in eine gemütliche Nachsitzung bei Kaffee und Kuchen über.

Die nächste Innungsversammlung findet am 9. Mai 2023 im Alex-Huber-Forum in Forst statt. Der Vorstand freut sich auf die neuen Räumlichkeiten, die neuen Herausforderungen dort und auch die neuen Möglichkeiten für die Aussteller.

Volker Jobst



Stefan Eisele, Friedrich Hoffmann und Karl-Rainer Kopf.



Blick in die Versammlung.

Abfegen in Iffezheim



Beim Sektempfang.

Nach 48 Berufsjahren als Schornsteinfeger trat Kollege Karlheinz Merkel zum Jahreswechsel in seinen wohlverdienten beruflichen Ruhestand ein. Mancher Schornsteinfeger verabschiedet sich aus diesem Lebensabschnitt mit einer Veranstaltung, die sich „Abfegen“ oder auch „Kehraus“ nennt. Der neuberentete Kollege lädt Berufskollegen ein und es werden in traditioneller Berufskleidung oft noch ein paar Kamine gefegt. Diese Termine erfreuen sich auch stets positiver Aufmerksamkeit im Ort, wenn eine größere Anzahl von Schornsteinfegern zu Kehrunge n ausrückt und sich bei dem einladenden Kollegen trifft.



Karlheinz hat allen Grund zur Freude.



V.l.: Nico Seifert, Christine Merkel, Karlheinz Merkel, Simon Gutmann und Ralf Richter.

Karlheinz Merkel war 34 Jahre Bezirksschornsteinfeger, erst im Kreis Calw und dann im Kreis Rastatt. Über all diese Jahre hat sich Kollege Merkel nicht nur bei der von ihm betreuten Bevölkerung, sondern auch bei seinen Kollegen und Marktpartnern ein sehr hohes Ansehen erworben. Karlheinz war über 11 Jahre Mitglied des Vorstandes der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe, über 14 Jahre Interner Auditor für das QM/UM-System, über 12 Jahre der leitende Qualitätsbeauftragte der Innung Karlsruhe und über 16 Jahre Unterweiser bei der ÜBA in Ulm.

Nun trafen sich am 5. Januar 2023 rund 27 Kollegen zum „Kehraus“ bei Karlheinz in Iffezheim. Mit Vernachlässigung der Kehrarbeiten wurden Stunden bei sehr guten Gesprächen, Essen und Trinken und alten Geschichten verbracht. Mit dabei auch sein langjähriger Mitarbeiter Ralf Richter, der ihn 26 Jahre bei der Ausführung von Kehr- und Überprüfungsarbeiten unterstützte. Auch diese Kontinuität bei den Mitarbeitern ist ein Zeichen freundlicher und kollegialer Betriebs- und Personalführung. Einer seiner ehemaligen Auszubildenden und Mitarbeiter Simon Gutmann – nun selbst bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger – gab seinem Ex-Chef ebenfalls die Ehre. Der Nachfolger von Merkel als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger ist der junge Kollege Nico Seifert aus Baden-Baden.

Vom Vorstand der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe kamen einige Kollegen, neben Obermeister Thorsten Badent und von der Technischen Prüfstelle Karlsruhe, manche Mitarbeiter nach Iffezheim. Seitens des Schornsteinfegerstammtisches ließen es sich zahlreiche Kollegen natürlich auch nicht nehmen, diesen Tag mit ihrem beliebten Kollegen zu begehen.

Für Karlheinz bedeutet die Berentung auch das Ausscheiden aus dem Innungsvorstand. Eine aktive Zeit, die er mit eigenen Worten als eine schöne Zeit beschrieb, von der er keine Minute bereute.

Alle Kollegen wünschen Karlheinz und seiner lieben Frau Christine einen ruhigen Ruhestand in Gesundheit und weiter der Möglichkeit von zahlreichen Treffen mit „alten“ Berufskollegen.

Volker Jobst



SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation



MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

www.mru.eu

Premium-Messtechnik
Made in Germany



Nachrufe

Abschied nehmen die Kollegen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe von Altmeister Bezirksschornsteinfeger i. R. **Axel Reister**, der am 17. Dezember 2022 mit 81 Jahren verstarb.

Sein beruflicher Lebensweg begann 1955. Als 14-Jähriger ging er damals beim Ausbildungsbetrieb W. Eckstein in Pforzheim in die Lehre und legte 1958 die Gesellenprüfung ab.

Nach 5 Jahren folgte der Schritt zur Meisterschule in Karlsruhe, die er am 24. Oktober 1963 erfolgreich als Schornsteinfegermeister abschloss.

Die Selbstständigkeit erreichte Axel Reister am 1. März 1971 mit der Bestellung auf den Kehrbezirk Enzkreis Nr. 1 und in Vertretung in Nr. 6, wo er die Verantwortung über die Sicherheit und den vorbeugenden Brandschutz bis zu seinem Ruhestand am 31. August 2000 übernahm.

Ein fairer und menschlicher Umgang mit Kollegen, Mitarbeitern und Kunden war ihm in seinen 45 Berufsjahren immer sehr wichtig.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Schornsteinfegerinnung Karlsruhe

Abschied nehmen die Kollegen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe von Altmeister Bezirksschornsteinfeger i. R. **Dietmar Baas**. Er verstarb am 9. Januar 2023 und wurde am 19. Januar 2023 in Flehingen beigesetzt.

Sein beruflicher Lebensweg begann 1963. Als 15-Jähriger ging er damals beim Ausbildungsbetrieb Heinz Baas in Flehingen in die Lehre und legte 1966 die Gesellenprüfung ab.

Nach knapp 5 Jahren folgte der Schritt zur Meisterschule in Karlsruhe, die er am 24. Oktober 1970 erfolgreich mit dem Titel Schornsteinfegermeister abschloss.

Das Berufsziel der Selbstständigkeit erreichte Dietmar Baas am 1. Januar 1981 mit der Bestellung auf den Kehrbezirk Pforzheim Nr. 1 und dem Wechsel zum 1. Mai 1990 auf den Kehrbezirk Karlsruhe-Land Nr. 11, wo er die Verantwortung über die Sicherheit und den vorbeugenden Brandschutz bis zu seinem Ruhestand am 31. Juli 2007 übernahm.

Ein fairer und menschlicher Umgang mit Kollegen, Mitarbeitern und Kunden war ihm in seinen 44 Berufsjahren immer sehr wichtig.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Schornsteinfegerinnung Karlsruhe

Die Schornsteinfegerinnung Karlsruhe nimmt Abschied von Altmeister Bezirksschornsteinfeger i. R. **Josef Grimm**, der am 11. Januar 2023 verstarb und am 27. Januar 2023 in Karlsruhe beigesetzt wurde.

Sein beruflicher Lebensweg begann 1960 als 15-Jähriger mit der Ausbildung im Schornsteinfegerbetrieb Alfred Gökler in Karlsruhe und 1963 legte er die Gesellenprüfung ab.

Nach 5 Jahren folgte der Schritt zur Meisterschule in Karlsruhe, die er am 18. Oktober 1968 erfolgreich als Schornsteinfegermeister abschloss.

Die Selbstständigkeit ergriff Josef Grimm am 1. Juli 1978 mit der Bestellung auf den Kehrbezirk Karlsruhe-Land Nr. 22 und dem Wechsel zum 1. April 1990 auf den Kehrbezirk Karlsruhe-Land Nr. 25, wo er die Verantwortung über die Sicherheit und den vorbeugenden Brandschutz bis zu seinem Ruhestand am 31. Dezember 2005 übernahm.

Ein kollegialer und freundlicher Umgang mit Kollegen, Mitarbeitern und Kunden war ihm in seinen 45 Berufsjahren immer sehr wichtig.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Schornsteinfegerinnung Karlsruhe

Innungsversammlung der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Tübingen

Ehrungen, Gedenken, Ausblicke, Rückblicke und eine Vorstellung standen auf der Tagesordnung

Obermeister Andreas Feuerer freute sich, am 2. Dezember 2022 wieder zahlreiche Kollegen in der gut gefüllten Stadthalle in Pfullendorf begrüßen zu können.



Jacqueline Reichenberger.



Jonas Schulz.

Begrüßung, Vorstellung und Totengedenken

Besonders begrüßt wurde, neben dem Präsidenten des Landesinnungsverbandes Stefan Eisele, Fabian Bacher als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Biberach. Ebenfalls waren Thorsten Badent (stellv. Obermeister der Innung Karlsruhe), Tim Schröder (stellv. Obermeister der Innung Stuttgart) sowie die Ehrenmeister Siegfried Rothmund und Albert Maier von Obermeister Feuerer in seinem Grußwort begrüßt worden.

Zu Beginn der Versammlung wurde in einer Gedenkminute an Altmeister Siegfried Edel gedacht, der im Jahr 2022 verstorben ist.

Frau Reichenberger stellte sich als neue Sekretärin der Geschäftsstelle in Riedlingen der Versammlung vor.

Bevor Obermeister Andreas Feuerer mit seinem Geschäftsbericht begann, gab es eine ganz besondere Ehrung:

Jonas Schulz, vom Ausbildungsbetrieb Manuel Schranz, belegte beim praktischen Leistungswettbewerb der Gesellenprüfung einen hervorragenden 2. Platz. Hierfür wurde er durch Markus Mair von der Signal Iduna mit einem Geldgeschenk geehrt. Herzlichen Dank dafür und herzlichen Glückwunsch an Jonas Schulz sowie an seinen Ausbildungsbetrieb Manuel Schranz, für die ausgezeichneten Leistungen bei der Gesellenprüfung.



V.l.: Andreas Feuerer, Markus Mair, Stefan Eisele, Manuel Schranz, Jonas Schulz.



V.l.: Eisele, Merk, Schranz, Schulz, Mair, Feuerer.

Bericht des Obermeisters

Anschließend an die Grußworte berichtete Obermeister Andreas Feuerer aus seinem Tätigkeitsbereich. Er berichtete, dass das Schornsteinfegerhandwerk sich in Zukunft neu ausrichten muss. „Transformationsprozess im Schornsteinfegerhandwerk“, so lautet das Schlagwort der Zukunft.

Dieser Prozess erzeugt die Notwendigkeit, sich im Schornsteinfegerhandwerk an weiteren Tätigkeitsfeldern zu orientieren und bisherige Tätigkeiten auf dem Gebiet der Energieberatung zu intensivieren.

Die Mittelfristenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung (EnSimiMaV) wird auch auf das Schornsteinfegerhandwerk Auswirkungen haben. „Die Vorgaben dieser Verordnung bieten Chancen, bestehende Gasheizungsanlagen effizienter zu machen und für das Handwerk kurzfristig Aufträge zu generieren“, so Obermeister Feuerer weiter in seinen Ausführungen.

Zum Schluss seines Berichtes bedankte sich Obermeister Feuerer beim Vorstand, bei der gesamten Versammlung und beim Präsidenten sowie seinen Obermeisterkollegen für die sehr gute Zusammenarbeit.

Bericht des Technischen Innungswartes

Krankheitsbedingt und ganz spontan musste Armin Urban den technischen Bericht des Technischen Innungswartes Peter Beham vortragen.

Bericht des Berufsbildungswartes

In seinem ersten Bericht als Berufsbildungswart der Innung Tübingen berichtete Berthold Merk, dass die neuen Auszubildenden auf die neuen Tätigkeitsfelder vorbereitet werden müssen. Die Ausbildungsordnung und Meisterprüfungsordnung werden ebenfalls dahingehend angepasst.

Neue Tätigkeitsfelder wie Lüftungsanlagen oder Wärmepumpen sollen neu aufgenommen werden. Aber auch die Kerntätigkeiten des Schornsteinfegerhandwerks sollen weiter ausgebaut und vertieft werden.

Aus der Innung Tübingen sind zurzeit über die drei Ausbildungsjahre 56 Auszubildende dabei. Die Innung Tübingen hat für ihre Mitglieder VR-Brillen angeschafft, die sie zum Beispiel bei Ausbildungsmessen anwenden können.

Bericht Kassier

Der stellvertretende Obermeister und Kassier Martin Katz berichtete, dass zum ersten Mal etwas aus den Rücklagen entnommen werden musste. Grund dafür waren Instandhaltungsarbeiten am und im Innungsgebäude sowie die steigenden Energiekosten.

Aktuellreferat von Präsident Stefan Eisele

Stefan Eisele konnte den Mitgliedern über aktuelle Themen in der Berufspolitik berichten. Zum Schluss bedankte er sich für die gute



Armin Urban.



Berthold Merk.



Martin Katz.



Stefan Eisele.



Vorstand.

Zusammenarbeit bei den Innungsmitgliedern und dem Innungsvorstand.

Ehrungen

Der Goldene Meisterbrief wurde mit Datum vom 31. Oktober 2022 an folgende Mitglieder verliehen:

- Günther Löbel aus Ertingen,
- Peter Waldherr aus Baienfurt,
- Josef Sauter aus Ertingen und
- Siegfried Kailer aus Pfullingen.

Der Silberne Meisterbrief wurde an folgende Mitglieder im Sommer 2022 verliehen:

- Bernd Wiech vom Bezirk ZAK Nr. 6,
- Ralf Engeser vom Bezirk BC Nr. 12.

Für die langjährige Mitarbeit in den Betrieben (10 Jahre Betriebszugehörigkeit) wurde Frank Bayer bei Roland Braun und Jürgen Sauter bei Michael Brimo geehrt.

Veränderungen in den Kehrbezirken

In den Ruhestand konnte Roland Hawrysko verabschiedet werden. Sein langjähriger Mitarbeiter Jürgen Brunner konnte den Bezirk RT Nr. 19 übernehmen.

Martin Schmidt konnte ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet werden. Felix Hilebrand hat den Bezirk RV Nr. 1 übernommen.

Es war wieder schön, bei der Innungsver-sammlung so viele Kollegen zu treffen und sich wieder gegenseitig auszutauschen. |

Gabriel Greiner



Ralf Engeser.



Jürgen Sauter und Michael Brimo.



Peter Waldherr.



V.l.: Jürgen Brunner, Andreas Feuerer und Martin Schmid.

Bericht des VzFUQ-Karlsruhe e.V.

„Verein zur Förderung des Umweltschutzes und der Qualitätssicherung bei Messverfahren im Schornsteinfegerhandwerk Karlsruhe e.V.“

Erneute Wiederbenennung nach § 29 b des BImSchG

Nach der Beantragung der Wiederbenennung beim Umweltministerium vom 30. März 2022 wurde dem Verein zur Förderung des Umweltschutzes und der Qualitätssicherung bei Messverfahren im Schornsteinfegerhandwerk Karlsruhe e.V., nach der Prüfung der eingereichten Unterlagen, ein neuer Bescheid als zugelassene Messgeräteprüfstelle im Mai zugewiesen. Diese hat nun wieder eine neue Gültigkeit bis zum 31. Mai 2027.

Zweites Überwachungsaudit des ZDH ZERT

Zur Vorbereitung auf dieses 2. Überwachungsaudit mussten dem Auditor folgende Unterlagen per E-Mail bis 8. August 2022 zugesendet werden:

- Letzte Managementbewertung
- Organigramm
- Aktueller Zieleplan und Maßnahmen zur Zielerreichung
- Lieferantenbewertung
- Auswertung der letzten Kundenbefragung
- Prozesslandschaft/Ablaufbeschreibung
- Interessierte Parteien (Risikobetrachtungen)
- Letzter interner Auditbericht
- Ergebnisse/Auswertung des Beschwerdemanagements (Aufzeichnungen zu Nichtkonformitäten)
- Stellenbeschreibungen (Oberste Leitung, fachlich Verantwortlicher, 1 Exemplar eines Mitarbeiters/Angestellten, QMB)

Auditkriterien:

- Managementsystemdokumente der Organisation
- ZDH-Zert-Checkliste/Auditprotokoll
- DIN EN ISO 9001: 2015
- Sonstiges

Der Prüfstellenleiter Jürgen Braun konnte am Dienstag, den 16. August, im Geschäftssitz der Messgeräteprüfstelle den Lei-

tenden Auditor Joachim Meixner begrüßen. Weiter nahmen an dem Überwachungsaudit der für das QMS zuständige Beirat Karlheinz Merkel sowie sein Nachfolger, der Prüfstandsmitarbeiter Andreas Ulrich, teil.

Der Auditplan wurde sehr flexibel gehalten, um Schwerpunkteverschiebungen, aufgrund von Informationen, die während der Auditdurchführung gewonnen wurden, zu ermöglichen. Der Auditplan beinhaltet:

- Wesentliche Auditinhalte und die zu auditierenden Bereiche
- Diejenigen Personen, die eine wesentliche direkte Verantwortung dazu haben
- Datum und Ort der Auditdurchführung
- Voraussichtliche Zeitpunkte und Dauer jeder wichtigen Audit-tätigkeit
- Die Zeitpunkte für die Besprechungen mit der Unternehmensleitung

Mit dem Einführungsgespräch konnte das Audit pünktlich begonnen werden. Der Auditablauf in Verbindung mit Corona wurde mit den Teilnehmern besprochen. Dann ging es mit den Themen der Unternehmensführung los. Hierbei wurden die einzelnen Punkte als Inhalt besprochen.

Nach einer kurzen Mittagspause wurde zur Messgeräteprüfstelle in der Hertzstraße 177 gefahren, um die Dienstleistungserbringung dort zu besprechen. Hier erwartete uns bereits ein weiterer Prüfstandsmitarbeiter, Horst Lauseker. Er war zu diesem Auditgespräch ebenso zur Prüfstelle eingeladen worden, da unser stv. Prüfstellenleiter Norbert Anzlinger wegen eines wichtigen Termines nicht am Audit teilnehmen konnte.

Weiterbildung der Mitarbeiter der Messgeräteprüfstelle

Die komplette Mannschaft des Messgeräteprüfstandes war auf Einladung zur Weiterbildung bzw. zum Erfahrungsaustausch am



V.l.: Horst Lauseker, Joachim Meixner, Andreas Ulrich und Karlheinz Merkel beim Audit.



Leitender Auditor Joachim Meixner.

Mittwoch, 26. Oktober 2022, nach Titisee im Schwarzwald zum Messgerätehersteller Testo SE & Co. KGaA angereist.

Dies waren der Prüfstellenleiter Jürgen Braun sowie der Stellvertreter Norbert Anzlinger, die Mitarbeiter Horst Lauseker, Andreas Ulrich, Rolf Baumgärtner und Steffen Hardock. Auch der zuständige Beirat für die Technik Georg Niedermaier sowie der Beirat für das QMS Karlheinz Merkel fanden den Weg nach Titisee.

Begrüßt wurde die Gruppe von Selina Lauble in der Testo Zentrale, welche im Verkauf – Vertrieb für das Handwerk zuständig ist. Nach dem notwendigen Coronatest konnte die negativ getestete Gruppe zu ihrem zugeteilten Seminarraum im Schulungsbereich gehen.

Dort wurde die Besuchergruppe bereits vom Servicetechniker Langenbacher empfangen, welcher seine Vorbereitungen für die spätere Schulung getroffen hatte.

Frau Lauble stellte den Programmablauf des ersten Tages vor und der erste Teil der Schulung begann. Der interessante Rundgang durch die Testo World wurde von Petra Walleser geführt. Hierbei mussten doch viele Fragen von Frau Walleser beantwortet und erläutert werden. Im Verlauf des Gespräches konnte man sehr gut erkennen, wie vielfältig die Arbeitsbereiche von Testo in den vergangenen Jahren geworden sind.

Nach der Besichtigung der Ausstellung wurden uns nun die Testo News von Rony Ihde vorgestellt. Hierbei konnten die gezeigten Messgeräte sowie Thermografiekameras in der Praxis von den Teilnehmern getestet werden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Testo Kantine nahm die Besuchergruppe nachmittags an einer Schulung durch den Servicetechniker Herr Langenbacher teil. Er hatte ein Testo 330 in seine Einzelteile zerlegt und danach wieder zusammengebaut.

Wie ein Wunder war kein Teil und kein Schraubchen – nachdem wir fertig waren – mehr übrig. Auch das Feststoffanalysegerät Testo 380 wurde komplett aus dem Hartschalenkoffer ausgebaut, um zu sehen, wie die unterschiedlichen Komponenten dort untergebracht sind. Es wurden auch noch die doch verhältnismäßig langen Prüfzeiten des Testo 380, welche während der Prüfung in der Messgeräteprüfstelle notwendig sind, besprochen. Hier will man von Seiten des Herstellers eine Verbesserung herbeiführen.

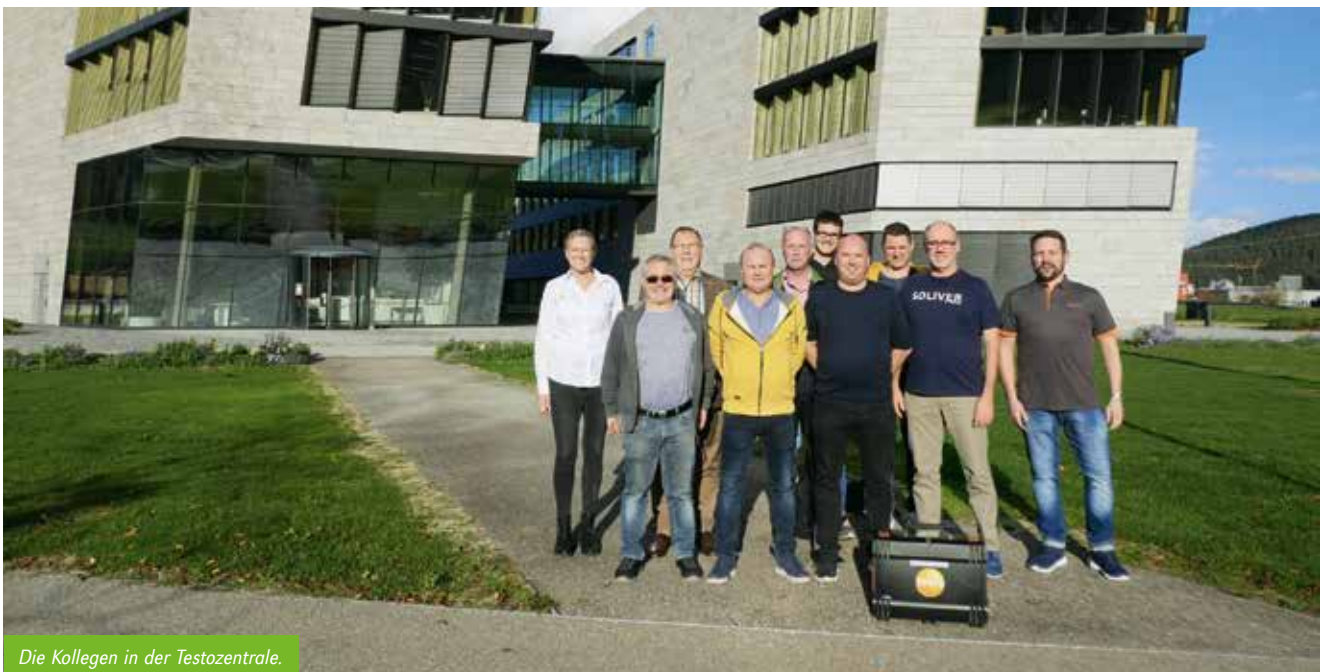
Zum Schluss der Weiterbildung hat sich der Prüfstellenleiter bei Frau Lauble sowie Herrn Langenbacher für die sehr gute Betreuung und für die interessante Schulung im Namen der Messgeräteprüfstelle Karlsruhe bedankt. Bei einem gemeinsamen Erinnerungsfoto vor dem Gebäude in Titisee wünschte Frau Lauble allen Teilnehmern noch eine gesunde Heimreise.

Besuch vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Am Freitag, 25. November 2022, war die Abteilung Immissionschutz des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (Referat 44), auf Einladung unseres Vereines, zu Besuch bei der Messgeräteprüfstelle in Karlsruhe. Die Fachabteilung, welche auch für die Wiederbenennung und für die Nachvollziehbarkeit des Prüfstandes zuständig ist, wollte den Ablauf unter Prüfbedingungen von den unterschiedlichsten Messgeräten an den Prüfmodulen sehen.

Unser Prüfstellenleiter Jürgen Braun sowie sein Stellvertreter Norbert Anzlinger bedankten sich beim Ministerium für die überaus gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre und wünschten eine gute Heimreise.

*Jürgen Braun
Prüfstandsleiter*



Die Kollegen in der Testozentrale.

Weiterbildungsmaßnahmen im Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg

TRGS 519-Schulungen erhalten auch Ihre Gesundheit

Nach mehreren Anfragen können wir Ihnen nun den 2-tägigen Kurs **Erwerb** der Sachkunde TRGS 519 4c vom **28.02. bis 01.03.2023** anbieten. Dieser Kurs ist geeignet für Kollegen, die noch keinen Kurs besucht haben, oder bei denen der Kurs abgelaufen ist (**zur Verlängerung der Geltungsdauer, muss während der Geltungsdauer [6 Jahre minus 1 Tag] ein behördlich anerkannter Fortbildungslehrgang besucht werden**).

Sie können sich mit nachfolgendem Link für diesen Kurs anmelden:

<https://www.schornsteinfeger-schulungsportal.de/index.php/5-sts-bw-gmbh/1083-trgs-4c-23-ul-01>

Außerdem haben wir für Sie folgende Kurse im aktuellen Angebot:

- Erhalt der Sachkunde nach TRGS 519 – Innung Tübingen
- Schornsteinquerschnittsberechnung DIN EN 13384 Teil 1 – Rieke
- Schornsteinquerschnittsberechnung DIN EN 13384 Teil 2 und Verbrennungsluftversorgung TRGI2018 – Rieke
- Verwaltungsfachkraft im Schornsteinfegerhandwerk – Innung Stuttgart
- Datenschutz, Dr. Felske
- Rechtliche Rahmenbedingungen EnSimiMaV (Energie.Check)
- Rauchwarnmelder-Fachkraft mit Q-Zertifikat
- Gas-Hausschau nach DVGW Arbeitsblatt G 600



VzFUQ Karlsruhe e. V.

Termine Messgeräte-Überprüfung – 1. Halbjahr 2023 –



Die Prüfungen finden **ab dem 6. März an der Messgeräteprüfstelle in der Hertzstraße 177, 76187 Karlsruhe** statt.

Die Möglichkeit einer Terminbuchung wird durch ein Rundschreiben des Prüfvereins bekanntgegeben und ist vorzunehmen im Anmeldeportal/Internetseite:
www.pruefverein-ka.de



Bitte das Formular „Messgeräte-Inhaltsverzeichnis“ herunterladen und ausgefüllt der Messgerätebox zur Prüfung beilegen.

Auf die aktuelle Firmware von Messgeräten ist zu achten. Alle zu prüfenden Messgeräte können von 7 Uhr bis 8 Uhr an der Prüfstelle abgegeben werden.

Wir rufen Sie – bei Hinterlegung einer Mobilfunknummer – gerne an, sobald die Messgeräte zur Abholung bereit sind.

Als Hilfestellung beim Anmeldungsvorgang finden Sie eine PDF-Datei „Beschreibung zur Terminanmeldung“ auf der Startseite des Portals.

Bei Schwierigkeiten helfen wir Ihnen gerne auch telefonisch weiter.

Bitte melden Sie sich hierzu beim stellv. Prüfstellenleiter Norbert Anzlinger unter 06227/55232.





Terminvorschläge Messgeräte-Überprüfung – 1. Halbjahr 2023 –

Die Technische Prüfstelle Süd e.V. führt konzentriert an folgenden Tagen Prüfungen in den einzelnen Prüfstellen durch:

RIEDLINGEN	Mo., 06. 03. 2023 • Di., 07. 03. 2023 • Mo., 13. 03. 2023 • Di., 14. 03. 2023 • Mo., 20. 03. 2023 Di., 21. 03. 2023 • Mo., 27. 03. 2023 • Di., 28. 03. 2023
TITISEE-NEUSTADT	Mi., 08. 03. 2023 • Do., 09. 03. 2023 • Mi., 15. 03. 2023 • Do., 16. 03. 2023 • Mi., 22. 03. 2023 Do., 23. 03. 2023 • Mi., 29. 03. 2023 • Do., 30. 03. 2023
WAIBLINGEN	Di., 28. 02. 2023 • Mi., 01. 03. 2023 • Di., 07. 03. 2023 • Mi., 08. 03. 2023 • Di., 21. 03. 2023 Mi., 22. 03. 2023 • Di., 28. 03. 2023 • Mi., 29. 03. 2023

Die Anmeldung der Prüfung kann ab sofort über das Anmeldeportal www.technische-pruefstelle-sued.de oder www.tp-s.de durchgeführt werden. Bitte dabei das Formular vollständig ausfüllen und die Anmeldung bestätigen. Es wird dann automatisch die Bestätigung generiert. Die Anmeldungen in Gruppen unterstützen wir gerne auch per Telefon, Fax oder Mail. Sollten Schwierigkeiten bei der Anmeldung bestehen oder die Anmeldung per Anmeldeportal beim Teilnehmer nicht funktionieren, bitten wir um Information. Wir werden selbstverständlich Abhilfe schaffen und unterstützend einwirken.

Die Zeiten der Anlieferung und der Abholung sind hinterlegt. Somit vermeiden wir lange Wartezeiten und gewährleisten höchste Effizienz.

TIPP: Die Messgeräte müssen halbjährlich geprüft werden. Auf dem Messgerät sind die letzten vier Zahlen der Monat und das Jahr der letzten Prüfung. So kann selbst nachvollzogen werden, in welchem Zeitraum die nächste Prüfung ansteht.

Technische Prüfstelle Süd e.V. • Steinbeisstraße 9 • 71332 Waiblingen • Telefon: 07151/55050 • Fax: 07151/562653





Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

95	Paul Burbach, Graben-Neudorf	22. 03.
94	Ehrenmeister Christian Fetzter, Pfullingen	02. 03.
94	Ehrenmeister Berthold Endres, Ubstadt-Weiher	08. 03.
92	Heinz Koch, Stuttgart	10. 03.
88	Hermann Roeth, Königsbach-Stein	11. 03.
85	Rudolf Eck, Zell a. H.	31. 03.
84	Ehrenmeister Erhard Kühner, Schefflenz	18. 03.
83	Karl-Friedrich Kurz, Eningen	10. 03.
83	Klaus Gehrlein, Schuttertal	19. 03.
83	Rigbert Metzger, Rastatt	20. 03.
82	Dieter Gstrein, Bad Rappenau	07. 03.
80	Kurt Megerle, Rosenberg	20. 03.
79	Gottfried Kopp, Plochingen	19. 03.
78	Ehrenmeister Udo Gehring, Mannheim	19. 03.
78	Meinrad Hall, Allmendingen	20. 03.
77	Josef Wiest, Neuler	08. 03.
77	Heinz Hemmer, Oberderdingen	18. 03.
76	Edwin Blümle, Schwanau-Ottenheim	14. 03.
76	Ludwig Knapp, Mühlacker-Dürrmenz	27. 03.
75	Bernd Seidel, Ehingen-Dettingen	01. 03.
75	Rudolf Kneißl, Aspach	04. 03.
75	Uli Süther, Emmendingen-Kollmarsreute	11. 03.
75	Ehrenmeister Klaus Frankenhauser, Schwäbisch Hall	22. 03.
74	Erhard Pfeil, Bad Saulgau	26. 03.
73	Kurt Hogenmüller, Karlsruhe	14. 03.
72	Bertram Mutter, Häusern	27. 03.
70	Lothar Hagel, Braunsbach	18. 03.
70	Gerhard Warner, Eppingen	19. 03.
69	Roland Bertsche, Ditzingen	01. 03.
69	Karl-Heinz Thalhofer, Beuren	05. 03.
69	Ehrenmeister Werner Friedrich Bosch, Winterlingen	11. 03.
69	Hartmut Kächele, Eppingen	15. 03.
67	Friedrich Uhl, Rot am See	13. 03.
67	Roland Ciupke, Waldstetten	18. 03.
67	Alfred Link, Niedereschach-Kappel	28. 03.
66	Roland Krall, Krauchenwies	04. 03.
66	Egon Furlani, Baltesweil	08. 03.
65	Karl-Otto Polster, Altensteig	17. 03.
65	Erich Umminger, Erlenbach	25. 03.
60	Karsten Dehner, Haigerloch	10. 03.
60	Jürgen Graf, Aichhalden	16. 03.
60	Elmar Böhmer, Langenenslingen	18. 03.
50	Timo Hessel, Aspach	26. 03.
50	Peter Mozic, Murrhardt	28. 03.



Wussten Sie schon?

Der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. vertritt die Interessen der Hersteller von Großkücheneinrichtungen sowie häuslicher Heiz- und Kochgeräte – national, europa- und weltweit. Die rund 230 Mitglieder beschäftigen etwa 65.000 Mitarbeiter und erwirtschaften pro Jahr einen Umsatz von ca. 12,4 Mrd. Euro.

Der Verband ist aktiv in der internationalen Normungsarbeit tätig und Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien, Initiativen und Arbeitskreisen.

Darüber hinaus kooperiert der Verband mit zahlreichen Partnerverbänden, wie z. B. dem Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV) –, dem Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH), dem Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) oder dem Bundesverband Brennholzhandel und -produktion (BuVBB) sowie der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR).

Quelle: HKI

Wann? Was? Wo?

JUNI 2023

12.–14. Juni 2023: 139. Bundesverbandstag in Bonn – „Mit Effizienz und Sicherheit in die Zukunft“

24. Juni 2023: Eignungstest in Ulm

05.–06. Oktober 2023: 61. Landesinnungsverbandstag

INNUNGSVERSAMMLUNGEN

05. Dezember 2023: Karlsruhe

07. Dezember 2023: Stuttgart

15. Dezember 2023: Tübingen

RESS



ab
3.690,- €
Art.-Nr. 5000-J



Dichtheitsprüfgerät DP5

TÜV-geprüft

Für Abgasanlagen im Über- und Unterdruckbetrieb
4/8 Pa-Test im vereinfachten und ausführlichen Verfahren
Akku- und Netzbetrieb
Sehr großer 7" LCD-Farb-Touchdisplay

Lieferumfang:

DP 5 mit integriertem Akku, 2 Stück Abdichtblasen NW 50-150 mm,
4/8 Pa-Test Schlauch Set, Abdichtelement, Netz-/Ladegerät, Schutztasche



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

www.ress.de

